eften in ftetet telle des Holy er Wafferober der Solgftal ichnet man mi ie Briefmaagt andlich auch F benutzen fant fetgen wir fi geo Gefäß, da ilit murbe, n gu miegenbel

aben ichon batigeftellt! Gin

zwildredeen



Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittikufir. Bellage) Drud u.
Berlag, verantwartliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Pförsdeim Telefon 68. Geichöftskielle in Hochheim: Raffenheimerktr. 28, Telefon 67.

The Collen die 6-gespaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Beening, auswärte 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 36 Alg. Bezugopteis monatlich 1.— Rm. Holticheckonto 168 67 Frankfurt am Main.

Rummer 17

Dienstag, ben 9. Februar 1932

9. Jahrgang

Ein schlauer Schachzug.

age werdet iht Frankreich hat ber Genfer Abruftungstonfereng eine Dentichrift vorgelegt, die allgemeines Erstaunen, aber Bolen usw. absieht — auch allgemeinen Unmut hervorgeruten hat. In der Denkschrift wird vorgeschlagen, dem Bölferbund ein Her, eine Art Polizeltruppe und geben, mit der er gegen Staaten, die den Anordnungen des Bundes nicht folgen, einschreiten tann. Wenn man diese und des Bundes nicht folgen, einschreiten tann. Wenn man diese und Abalbdaß sie sowohl als Abrustungsdenkschrift, wie auch als entwässert, wo "Sicherheits"-Borschlag entschieden abzulehnen ist, ihr Lebens da die darin angeschnittenen Fragen ebensowenig wie die auch - wenn man von ben frangofischen Bafallen wie wird. Die hiergemachten Borichlage irgendetwas mit bem Konferengwird. Die hietzeitatzien Sofitziage trgenoeiwas mit bein Anglis noch gut ihema zu tun haben. Ganz im Gegenteil. Mit dieser eiß, was bet Denkschrift, die allerdings einen diplomatisch sein, was bei de lauen Schachzug darstellt, will Frankreich von atet und läß vornherein die Abrilstungsdebatten auf ein anderes ig bas menige Beleife ichieben.

od niemandes mweg tommen gemeine Abrüftung dentt. Jest bemüht sie fich, er vorbei. Bal'ihrem am 15. Juli 1931 dem Generalsefreiar des Bölter-Die fette Erde bundes übermittelten Memorandum zur Abruftungsfrage eucht, und be eine andere Form zu geben. Jenes Memorandum behanbalb Einzusbelt die Frage eines internationalen gegenseitigen Garant d der Mas tiepaftes unter Einbeziehung auch der dem Bölferbund nicht den Spazier angehörenden Mächte, serner die Ides einer Internationate, weiche Mode illerung der gesamten Luftsahrt und die Schaffung einer internationaten Streitmacht. Alles Punfte, die in etwas und K. F. mehrer Fassung in den Angelen Dentschrift. ie, weige Act internationalen Streitmacht. Alles Punkte, die in eiwas anderer Fassung in der neuen französischen Denkschrift wiederkehren. Ihre Berwirklichung hätte zur Boraussezung, daß die gegenwärtig vorhandenen militärischen Mittel zu Lande, zu Wasser und in der Lust weder versch winden, noch durchgreisend ver mindert werden sollen. fondern baß hochitenfalls eine gemiffe Berlagerung ht und nocken porgenommen murbe.

nen Bassen
Ruhe lassen; zur Diskussion. Auch damals sollten die modernen Kriegspagien mie Grafifte auch Christian Und Properties ngeschweißt, wie Größstugzeuge, schwere Geschüße, ll-Boote d'in Boller bund zur Berfügung gestellt werden, sollte diesernellen. d Stiefel floten anzuwenden seien Die Blane brangen nicht durch, doch ich ein Sprud erhielten wir das bekannte Genfer Protofoll vom erben verdiente Jahre 1924, welches in Erganzung der Sanktionsgedanerden verdiente Jahre 1924, welches in Ergänzung der Sanktionsgedantagsjäger ver ten des Artikels 16 militärische Kollektivmaßnahmen gegod nur die gen einen Angreiser vorsah. De u.t.schland und auch England haben soson gewichtige Bedenken gegen senes Genn die Red Genser Protokoll gestend gemacht, die heute noch mehr Bempsen die Het derstellt, ist keinessalls geeignet, den Schuh der Staaten und Nationen zu übernehmen und noch weniger zu sichern. Die Gesühl, das die der Bölkerbund zu einer wirklichen Friedensorganisation wird, werden noch, wenn das überhaupt semals möger, namentile lich sein könnte. Jahre vergehen.

er, namentlie Die französischen Pläne sind also auch diesesmal von einen mächtige uns mit der ersorderlichen Deutlichkeit zurückzuweisen, und einen alte wir müssen annehmen, daß es Staaten genug gibt, dartt. unter auch wieder England, die für derartige französische Schwarzwild er Borstellungen weder Sympathie noch Interesse bekunden.

onders ruhig schwarze Deck bedeuten, daß das schreien de Unrechtüge würde igen Keiler seh bedeuten, daß das schreien de Unrecht bezüglich des Rüster seh Rüsten gen Keiler seh Rüsten gen Keiler seh Rüsten gen Berteibig ungszust and des zwischen beitebe, daß statt der Abrüstung eine geheime Aufrüstung durchgesührt würde, weil nun einmal der Bösterbund sich machtlos gegenüber der Feind. Der Feind. Der Jemals solche Funktionen ausüben sollte, wie sie ihm Frankreich durch die Denkschrift übertragen wissen die Eingeweid die Eingeweid wie Untstehen, sondern müßte einen weltumspannenden Einfluß ausüben können, in ihm müßten ferner Eine Durchführung ber frangösischen Borichlage murbe

cht Eingeweit and der in eine Ginfluß ausüben tonnen, in ihm müßten ferner ber, dider Jagb nur gleichgerustete und gleichberechtigte Staaten als Mitherade in eines tigen Bolterbund. Eine Gigen Bolterbund.

Bang abgesehen von diefen notwendigen Ueberlegungen gefährlich, wie bat, wie wir icon andeuteten, die Abruftungskonferenz sich irt nicht gerad nicht mit Zutunftsplanen zu befalfen, deren Berwirklichung nicht gera noch nicht einmal die Träger solcher Pläne selbst für mögen und Bergif lich halten, sondern ihre Aufgabe ist es, die all gemeine haben tans e haben tans sen, daß diese Beschließen und jene Garantien zu schaften Jagden solchen Jagden seine Beschließe auch ausgeführt werden.

Es ift felbstverftandlich, daß die deutsche Delegation in Genf bie frangofischen Borichlage als gurgeit überhaupt nicht histutabel megen ber hinter ihnen ftebenden, nicht öffentlich befanntgegebenen Bieliegung ablehnt. Das allein genügt nicht. Unfere Delegation wird eigene tonftruttine Blane für die allgemeine Abruftungsforderung auf ber Balis ber Bleichberechtigung vorlegen und gur Debatte ftellen. Rur diefe deutschen Forderungen, Die übrigens bon gabireichen Staaten offen und im fillen anerkannt werben, führen gur Sicherung und Erhaltung bes Friedens unter ben nationen, beseitigen die Kriegogefahren, bringen auch die notwendigen Boraussetzungen für die wirtschaftfichen Mufbau- und Gefundungearbeiten.

Redeichlachten um die Abrültung

Die Genfer Konfereng. - Der englische Augenminifter fpricht. - Tardieu fingt fein altes Lied. - Bor der Rede des Reichstanzlers.

Genf. 9. Februar.

Die große internationale Abruftungston: fereng bat am Montag die mit großer Spannung ermartete aligemeine politifche Musiprache begon-nen. Der Sigungsfaal war bis jum legten Blag befest. Die Musfprache eröffnete ber

englische Augenminister Sir John Simon

mit einer einstündigen Rede, in der er u. a. fagte: Riemand glaubt mehr heute, daß ber Frieden der Welt nur burch Borbereitung bes Rrieges gefichert werden fann. Gin bober Ruftungsftand ift beute tein Erfag mehr für die Sicherheit. 3m beften Falle tann er die 31lufion ber Sicherheit ichaffen, wobei wieder auf ber anderen Seite bei anderen Bölkern das Gefühl der Unsicherheit geschaffen wird. Das Ideal, das angestrebt werden muß, ist die Sicherheit für alle. Diese Sicherheit hängt entschedend von der Herabsegung der Rüstungen ab. Rüstungen sind nur das Symptom pathologischer Bedingungen, nämlich die Furcht por Angriffen und bas Miftrauen gegenüber ben Rachbacn. Aber burch die Ansammlungen von Rüftungen ilid bet Rrantheitsguftand nur auf andere Gebiete verlegt. Die 21 b. Die eine ift die Festsegung einer hochstgrenze ber Ruftungen, bie andere liegt auf bem Bege eines internationalen Abfommen, das bestimmte Kriegswaffen und Methoden ausichließt. Eine Serabfegung ber Seeresausgaben um 25 o. 5. ift unbedingt notwendig.

Der englische Außenminister sorderte sodann die Abschaf-jung der Unterseeboote, des Gastrieges und der Bombar-bierungen aus der Luft. Gerade die modernen Wassen, wie Gas, Jluggeuge und Unterfeeboote, wurden in einem jutünstigen Ariege gar nicht zu schildernde Auswirtungen nach sich ziehen. Zu den Vorschlägen der französischen Regierung erklärte Simon, die erklärte Regierung sei bereit, diese wie auch alle anderen Vorschläge mit der größten Sympathie und Aufmerksamkeit zu prüfen. Jum Schluft gab Simon turz zusammengefaßt das Abruftungsprogramm der englischen Regierung befannt. Die englische Regierung nimmt den vom Abrüftungsausschus ausgearbeiteten Abtommensentwurf als Grundlage der Berhandlungen an, ferner den Borichlag in diefem Abkommen auf Jeftjehung von Sochfigrengen für die Ruftungen. Sie unterftutt den Borschlag auf Schaffung eines Abrüstungsausschusses und verlangt die völlige Abrüstung der U-Boote, der Gas- und chemischen Kriegssührung. Die Abschaffung der allgemeinen Dienstpssicht muß eingehend geprüst werden.

Rach bem englischen Außenminifter, beffen Rebe febr aufmertfam angehört murbe, nahm das Bort ber

frangöfische Kriegsminister Tarbieu

Er ging aus von ber frangosischen Forderung einer Boligeimacht für den Bolterbund und jagte: Frankreich fordert einen Bölterbund, der start genug ist, den Frieden zu organisseren. Ein entscheidender Schritt in der Richtung zum Frieden mußt jest gemacht werben, aber man darf fich feinen Augenblid von Der sjauptaufgave entfernen. Die Ronfereng ift nicht beauftragt, Die Rarte ber Welt gu andern, einen neuen Friedensvertrag auszuarbeiten ober Probleme gu lofen, Die mit bem Bolferbundspatt nichts gu

Benn jeht an die Stelle der Gewalt vertragliche Garantien gejeht werden, fo wurde man damit von neuem feine Treue ju den bestehenden Unterschriften bekunden. Frankreich hat bereits freiwillig eine wefentliche Berabfehung feiner Ruftungen vorgenommen und ift bereit, die vertragliche Berpflichtung ju übernehmen, feine Ruftungen für eine bestimmte Zeit herabzuleben. Die Frangojen wiffen, bag Frankreich feine Truppenbestande um ein Biertel, feine Einheiten um zwei Drittel vermindert hat, mabrend andere Machte ihre militariichen Ruftungen fortgefeht weiter ausbauen. Frankreich erinnert aber baran, daß England und die Bereinigten Staaten 1919 erklärt haben, die Sicherheit Frankreiche sein nicht genügend. Das französische Bolt ner-langt deshalb, daß der Boden Frankreichs gezhülzt wird. Das französische Bolt ist stolz in dem Bewusztsein, daß der Frieden keinen einzigen Menschen unter die Souveränität Frankreichs gestellt hat, der nicht bereits feit langem dem Bergen und bem Willen nach Frangoje war.

Frankreich hat es niemals unterlaffen, Zeichen seines Grofmuts zu geben. Es hat 1930 eine in der Geschichte einzig daftebende Entichliegung gefaßt: Fünf Jahre por dem Ablauf Gebiete aufzugeben, die als ein territoriales Bfand Franfreich nach ben Berträgen übermittelt worden war. Frantreich bat 1926 burch beifpiellofe Opfer feine Bahrung ftabilifiert, obmobl große Teile bes frangofiften Bolfes badurch ruiniert murben. Das frangofilche Bolf gieht aus Diefer Lage ben Schluß, daß die Abruftungstonfereng jest handeln muß.

Sehr ungünftiger Gindrud.

Die Rede Tarbieus bat in beutichen Rreifen einen au -

Berordentild ungunulgen Eindruc gemacht, Bu-mal baraus hervorgeht, daß fich die frangofiiche Regierung von neuem uneingeschränft auf den Boden des Berfailler Bertrages ftellt.

Mit großer Entrustung wird die Behauptung Tardieus zurüdgewiesen, daß Frankreld es niemals an Großherzig-feit habe sehlen lassen und daß die Rheinlandräumung ein in der Geschichte einzigartig daftebender Jall von Groftat fei. Das frangofiiche Abruftungsprogramm läft fich in dem Borichlag zusammenfassen: Neue Sicherheitsgarantien im Rahmen des Versauser Bertrages zur endgültigen Stabili-sierung des in Bersailles geschaffenen Zustandes. In der Rede Inrolens findet fich fein Wort von einer ernfthaften herabiehung des gewaltigen frangofifden Ruffungsftandes.

Bie ein roter Faben burchzieht die ganze Rebe die Forberung nach einem Ausbau ber Sicherheitsgarantien, bie ewige Forberung nach Sicherheit für Frankreich. In beutschen Rreifen mirb allgemein erwartet, bag ber Rang. er auf dieje Rebe antworten und ben Rechtsanfpruch auf Abruftung ber Siegerftaaten anmelden wird.

Dienstag Bruning-Rede.

Reichstangler Dr. Bruning — ber übrigens bei feinem Eintreffen in Genf fehr lebhaft begruft murbe, mirb am Dien sia g jum Borte tommen. Gelbftverftanblich wird feine Rede auch auf die Ausführungen feiner brei Borrebner eingehen.

In übrigen wird ausdrücklich betont, daß die Rede des Reichstanzlers feine Stellungnahme zur Abrüftungsfrage vom innerpolitischen, sondern ausschließlich vom augenpolitischen Standpunkt aus sein wird. Ferner wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in den eingehenden Ausführungen des Reichstanzlers über die von Deutschland auf der Abrüstungsfonserenz zu machenden Borschläge die allgemei-nen Richtlinien zu erörtern sind, die von deutscher Seife auf der Abruftungstonfereng maßgebend find.

Reichstangler Dr. Briining wird bereits am Dienstag Radmittag von Genf mieber abreifen.

Frontlämpfer an die Abrültungstonfereng.

Berlin, 9. Februar.

Der Stahlhelm, Bund ber Frontsoldaten, ersucht in einem Telegramm die Abrüftungstonferenz, ihr Augenmert auf die friedensgefahrbende Ungleichheit der Ruftungen gwischen den Siegerstaaten und ben Unterlegenen bes Belifrieges zu lenten. Der Stahlhelm fordert Die Muf-hebung berjenigen Bertragsbestimmungen, Die Die Behrhobeit Deutschlands beschränken. Alehnliche Telegramme jandten ber beutsche Reichstriegerbund Anffhauser, ber Reichsoffigiersbund, ber Deutsche Offigiersbund, der Natio-nalverband beutscher Offigiere, sowie die Frontkampserver-einigungen Oesterreichs, Ungarns und Bulgariens nach

Der litanische Bubenstreich.

Die bentiche Brotefinote in Genf überreicht. - Der Bollerbund muß Chüger bes Memelabtommens fein.

Genf, 9. Februar.

Die von Reichstangler Bruning unterzeichnete Rote an ben Generalfefretar bes Bolferbundes, in ber bie Reichs-Memelgebiet auf gierung beantragt, Die Tagesordnung einer augerordentlichen, fofort einguberufenben Gigung bes Bolterbunbsrates gu fegen, ift bem Generalfefretar bes Bolferbunbes übermittelt worben. Diefer hat bie Rote unverzüglich telegraphisch ber litauischen Regierung übermittelt mit bem Ersuchen, einen Bertreter für die Berhandlungen im Bolterbundstat zu ernennen. In der Rote weist die Reichstegierung barauf bin, daß die litauische Regierung durch ihr willfürliches Borgeben einen offenen Bruch des Memelabtommens begangen habe, und bağ es nunmehr bie Pflicht bes Bollerbundsrates als Goat ger des Memelabkommens sei, unverzüglich und mit größter Entichiebenheit alle Dagnahmen gu treffen, um bie Einhaltung bes Abtommens berbeiguführen und bie litauifche Regierung gur, Burudgiehung ihrer Magnahmen und Biebet

gutmachung ju zwingen. Bie berichtet wird, foll Prafibent Boticher nach Rowno abtransportiert worben fein. Der Chanvinismus ber Litauer habe bereits über Bottder bas Urteil gesprochen. Er foll nach Gorun verbannt merben. Gorun ift ein Berbannungslager, in bem bie Straflinge Litauens untergebracht

Beitere "Berfonalveranberungen".

Memel, 9. Februar.

Der an Stelle von Bottder eingesette Lanbesprafibent Tolifchus hat feine Arbeit im Ginne bes Gouverneurs Mertys begonnen, indem er die memellandifden Polizeifommiffare porläufig beurlaubt und weitere "Bersonalveranderungen" im Beamtentorper bes Direftoriums vorgenommen bat. Ferner hat er bie Bertrauensleute bes Gouverneurs in leitenben Boften untergebracht.

Beitere Berhaftungen und Berfahren por bem Rriegsgericht find für die nachften Tage gu befürchten. Die Abficht bes Gouverneurs geht letten Endes balen, außer bem Die

refferium auch ben Lanbtag gu befeitigen.





12, Telef. 59.

In ber memellandifd-litauifden Grenge fam es auf einer Berfammlung ber memellanbifden Landwirtichaftspartei gu wuften Musichreitungen groß-litauifder Jungidut. gen. Die Buriden, Die aus Litauen berübergetommen maren, hinderten ben Redner, ben Fuhrer ber Partei, am Sprechen und gingen bann ju Tatlichleiten uber, wobei mehrere Landsleute verlett murben. Da ber Bertreter bes litauifden Rriegs. tommanbanten in Deutsch-Rrottingen nicht eingriff, gelang es den Jungichugen, die Berjammlung gu iprengen. Die Tat-lichfeiten fehten fich ipater auf ber Strafe fort, wobei aus ben Reihen ber Litauer auch geschoffen murbe, woburch aber gludlicherweise niemand perlegt murbe.

Memelgebiet forbert Bollsabstimmung.

Memel, 9. Februar.

Unter bem Drud ber letten Ereigniffe, Die beutlich beweisen, bag Litauen bie Memelland-Autonomie vollig gerichlagen will, erhebt fich in ber Bevollterung bes Memelgebiels immer beutlicher bie Forberung auf Gelbfibeftim-

Allgemein ift man ber Auffaffung, bag im Sinblid auf bie gablreichen Berlegungen bes Memelftatnts ber jest burchgeführte Stantsftreich bem Bollerbundsrat Beranlaffung geen mußte, festzuftellen, bag Litauen bie Bedingungen, unter benen es die Converanitat über bas Memelgebiet erhielt, nicht erfüllt hat und daß es infolge beffen feiner Rechte

verluftig gegangen ift. Der Memellandound, bie Organisation ber Memellanber in Deutschland, bat ein Schreiben an ben Reichsprafibenten gerichtet, in bem eine gangliche Reuregelung ber Memelfrage geforbert wirb. In einem Telegramm an ben Reichstangler Bruning wird verlangt, die biplomatifden Beziehungen gu Litauen fofort abzubrechen.

Lorales

Sochheim a. DR., ben 9. Februar 1932.

Der lette Tag.

Rur noch beute ichwingt Pring Rarneval fein narrifches Bepter. Und alle Faidingsfreude brangt lich noch einmal gufammen. Die Rot ber Beit und ftellenweise auch bie poligeilichen Bestimmungen laffen biefen Faiching fein Mastentreiben auf ben Stragen gu, aber in allen Lofalen geht es hoch ber. Gegen Die Mitternachtoftanbe, winn ber Afchermittwoch beranbanmert, ift bie Regierungszeit bes Pringen Rarneval abgelaufen, ber tolle Sput bes letten Faichingsabends verraucht, und bie Faftenzeit beginnt. Berflungen find bie Tage bes Tanges, ber Mufit und ber Farbe, Carne vale! - Fleifch

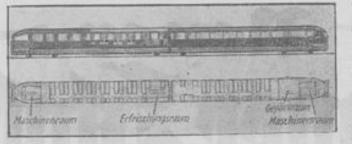
Der eigentliche Tag ber Fastnacht ift ber Dienstag por Alfdermittwoch. Um ihn rahmen fich gablreiche Bauernregeln. Biele Diefer Spruchlein begrußen Die Gonwetter Faftnacht: "Fastnacht bell und flar, bringt ein gutes Jahr". — Fast nacht schon und gut, tut allen Bauern gut. — Fastnacht bell und rein, wird die Ernt' gefichert fein. - Gehr wohl gedeiht bie Saat, wenn Faftnacht icones Wetter bat.

Bejonders beliebt und gerühmt ift Connenichein am Faltnachtstag: "Am Fastnacht Sonnenschein bringt viel Wei-gen und Pin". Denn an Fastnacht bie Sonne icheint, ift's für Rorn und Gerite gut gemeint. - An Faftnacht Gonnendein bringt viel Ruben ein. - Fastnacht im Connenschein ful gut fur Flachs und Lein.

Bon naffer und trüber Fastnacht balt bie Bollswetter-funde nicht viel. "It die Fastnacht nah, frift lie Saat und Gras; ift sie nah und trub, ist sie doppelt unlieb; wenn sie abec naftalt taut, jammert ber Bauer überlaut". nacht im Regen fommt ben Gaaten ungelegen".

Beige Faftnacht foll einen beigen Auguft, fternhelle. Kaltnacht ein gutes Gierfahr vorbedeuten: "Benn bie Fast-nacht weiß, steht ber Angust im Schweiß". - "Sat's in ber Faftnacht viele Stern, legen bie Sennen fleifig und

r Ginbruchsbiebftahl. In ber Racht von Freitag auf Samstag in ber verfloffenen Woche, gegen Morgen murbe in einem Saufe in ber Beigenburgerftrage ein Ginbruch verübt. Die Diebe, es durften derer 2 gemefen fein, ftiegen an ber Rudfeite bes Saufes mit einer Baumleiter über den Gartenzaun und gelangten durch ein Fenfter



150 Rilometer in der Stunde.

Die Deutsche Reichsbahn hat por einiger Beit mehrere Schnelltriebmagen mit Diefel-eleftrifchem Untrieb in Auftrag gegeben, Die eine ftandige Fahrgeichwindigfeit von 150 Klometer in der Stunde einhalten follen. Diele Bagen find als Doppelmagen entworfen, beren Salften in der Mitte auf einem gemeinsamen Jatobs-Drehgeftell aufliegen. Bur Berringerung des Buftmiderftandes find die Ropffeiten ftart abgerundet.

in ein Bimmer, mo fie fich Lebensmittel und Rleiber aneigneten. Sierauf hoben fie ben Laben an bem Ruchen-fenfter aus und bededten eine Scheibe besselben mit Schmierfeife, um in die Ruche einzudringen. Sierbei murden fie bei ihrer Arbeit von ben ermachten Berfonen bes Saufes gestört und ergriffen die Glucht. Auf dem Rudweg nahmen Die Eindringlinge noch aus ber Salle Baicheftude mit. Um eine Berfolgung ju erichweren, hatten fie die Rlinte an ber Saustür unterstemmt, sodaß diese nicht sogleich ju öffnen war. Bon ben Tatern fehlt bis jest noch jebe Spur. In ben gegenwärtigen bewegten Beitverhaltniffen ift es baber wohl geboten, fein Eigentum für bie Racht vor unerminichtem Bejuch gut gu fichern.

Gilberne Sochgeit. Am Mittwoch, den 10. Februar, feiern die Cheleute Rifolaus Treber und Frau Wilhelmine geb. Winternheimer, das Geft ber Gilbernen Sochzeit. Bir

-- r. Ein Motorradunglud vor Gericht Gegen Ende Geptember verfloffenen Jahres, abends 7.20 Uhr, als fich icon die Dunkelheit auf Die Erbe gefentt hatte, ereignete ich, wie wohl noch in Erinnerung fteht, auf ber Bidererstraße in der Rabe des Ortsberings vor dem Lauer'ichen Saufe ein schweres Motorradunglud. Der Lastfraftwagen des Chausseurs Ridinger von Frankfurt a. M. brachte 15 Frantfurter Sugballipieler, Die an einem Wettftreit in Mainz-Mombach teilgenommen, nach Frantfurt zurud. Der Bagen machte an ber genannten Stelle Salt, und Die Infaffen verliegen für eine turge Beit benfelben. Dierbei murbe die Rudflappe heruntergelaffen, wodurch bas Rudlicht verdedt murbe. So tonnte der Wagen von Soche beim aus nicht mehr gesehen merden. In Dieser Beit tam eine Gruppe von Motorradfahrern aus Bommersbeim bei Oberurfel, Die eine Gahrt über Maing Raftel gemacht und in Sochheim Einfehr gehalten hatten, ben gleichen Weg. Da geschah es, daß das Motorrad des Werkmeisters Frig Merkel aus Bommersheim, mit seiner Frau auf dem Soziusfig, in voller Jahrt auf ben Laftfraftwagen auffuhr. Mertel frug fehr ichwere Berlegungen davon und ftarb noch an bemfelben Abend im biefigen St. Elisabethenfrantenbaus. Auch die Frau erlitt bedeustende Bunden, fodag fie mehrere Tage bewußtlos hier lag und heute noch nicht wiederhergestellt und verneh. mungefähig ift. Um verfloffenen Freitag ftand nun Ritfinger wegen fahrläffiger Totung und Rorperverlegung por bem Erweiterten Schöffengericht. Dasfelbe verurteilte ihn gu 4 Monaten Gefängnis. Die Sandlung Des Angeflagten murbe als grob fahrlaffig bezeichnet, gubem ift er nicht verfichert.

-r Bereinsfeier, Der "Katholifche Mutternverein" babier hatte am verfloffenen Conntag nachmittag feine Mitglieber gu einer Bereinsfeier eingelaben. Derfelben hatte man allseitig Folge geleistet, sobag ber große Saal bes Bereins-hauses beseht war. Einleitend begrüßte bas Tochterchen eines Bereinsmitgliedes in Berfen Die Anwesenben und gloffierte in humorvoller Beife Bereinsangelegenheiten, fo bie lette Borftandsmahl und munichte allen einige frobe Stunden. Sierauf wurde ein guter Raffee mit obligatem Ruchen ferviert, ber bie Lebensgeifter anregte, fobag balb eine gehobene

Stimmnug auftam und die Bungen in Tätigleit traten bantenswerter Beife hatten die Theaterspielerinnen bes " (:) Maing. Ein envereins" ihre Rrafte in ben Dienft ber guten Gadegung ber ebema ftellt und liegen noch einmal bas Programm von ihret ern fehl, als fich fammlung am Conntage vorher über bie Buhne geben jach ber Siohe ge einzelnen Darbietungen trugen, ber Rarnevalszeit entiptegen Die Steine g ein humorvolles Geptage und wurden auch hier mit allen in der Rabe gem Beifall und Dant aufgenommen. Bum Goluffe caben an. Die ber Brafes bes Bereins, Berr Pfarrer Serborn, eine ten von Meniche iprache, in ber er bem Borftanbe und ben Theaterspieler nanerische Saus feinen Dant fur bie Borbereitung und bas gute Geiffenfterfcheiben u ber Feier abstattete, worauf er lich noch turg über bie Die Bucht ber E tigleit bes Muttervereins und die hohe Bedeutung bes bis in ben Beihe terlichen Birtens im Beiligtum ber Familie verbre Einem in biefen Tagen verftorbenen Bereinsmitgliebe # (:) Darmitadt. in einem gemeinsamen "Baterunfer" gebacht. in Frankjurt a. !

*** Boitfarten nach bem Ausland. Der Bert ber in Offenbach in ben Boftfarten bes innerbeutiden Bertehrs eingebrudte ben Berfuch mad Pernig-Wertzeichen beltägt nach dem 15. Januar nur dauschen einzubr 6 Pjennig. Wenn solche Bostlarten, auch mit Antworlts lizen vor dem nach dem Ausland, abgesehen nach Freie Stadt Do worten. Die Stituten und Memelgebiet, Luxemburg und Desterreich, den an das Schin sacht werden, sind auf der Postlarte und auch auf dem wortteil Freimarlen im Gesantwert von 9 Pfennig, is Wasterfuch ein wortteil Freimarlen im Gesantwert von 9 Pfennig, is Wassersuch ein mertehr mit der Tschechoslowatei und Ungarn 4 Pfennig ist Ausschlaften. Die Ausgabepostanstalten sind angewiesen, indexenwalt von sureichend freigemachte Postgarten dieser Art an den staatsanwalt verschend, wenn dieser besannt ist, zur richtigen Freiman nicht nachzuweise zurückzuseisen. Ist die Rüdgabe nicht möglich, so werden nicht nachzuweise zurückzuseisen. Ist die Rüdgabe nicht möglich, so werden nicht nachzuweise werden, als er

*** Rengulaffung von Mergien in ber Rrantenverfiche Das Schwurgeri. Die Bestimmungen der letzten Rotverordnung und der tande zu und wischungs des Reichsarbeitsministers dazu haben bei die Bewährunge großen Teil der nicht zur Kassenpraxis zugelassenen Meine Gewährungen unangebrachte Hoffnungen erwedt. Es ist teilweise durch untstäuser der UK Presse verbreitet worden, daß die Aerzte nunmehr ohne teres zur Kassenpraxis zugelassen seinen. Diese Einstell geben sich in der ist durchaus falsch. Die bisherigen Zulassungsausschässe in, von denen fin Krankenversicherungen sind aufgehoben und es können Lieren Siichversteit teine Aufglungen mehr ersolgen. Die Zulassungen bis Ge Die Bestimmungen ber letten Rotverordnung und ber Stunde gu und p geit teine Zulassungen mehr ersolgen. Die Zulassung einer Stichverl Rassenarztes bedarf aber eines ordnungsmäßigen Zulassung en bann die Herschens. Dies gilt auch für die ausnahmsweise Zahlesingt es ihnen aller Aerzte, die vor dem 1. Oktober 1931 ärztlich springen. Bor die waren Die neuen Zulassungsbezirke und das neue Berserstattet ift, wir ren nach bem neuen Recht muß aber erft eingerichtet und (:) Burftadt. Gang gebracht werben. Bis babin burfen bie noch immer abrt.) Ginige gelaffenen Merzte feinerlei Raffenpraxis ausuben.

*** Bier Millionen Rundfunthorer in Deutschland. Deim, gechten bor Bier Millionen Aundfunthörer in Dentschland. Dent, gegien boi 1. Januar 1932 betrug die Zahl der Aundfuntreilnehen gehobener Si in Dentschland 3980 852. Darunter besanden sich 283 seur war nicht n Arbeitslose, Blinde und Schwerdeschädigte, denen die Zahleurz vor dem O der Rundfuntgebühren erlassen ist. Im lehten Biertelstam und in die des vergangenen Jahres hat sich die Zahl der Rundskamen mit eine hörer um saft 250 000 vermehrt, im abgelausenen Industration da beberhaunt um pund 470 000 überhaupt um runb 470 000.

(:) Bilhenrod. (Tuhrwerte beleuchten!) Gin Sim Areije Bersi torrabfahrer fuhr auf ein unbelauchtet fahrendes Fuhrmund im Beifein auf, tam ju Fall und erlitt einen Beinbruch. Der BerBertretern bes

gludte tam ins Lauterbacher Rrantenhaus. (:) Offenbach. (Ein Rind an Gasvergiftuflegung des Begeft orben.) Ein 12 jahriges Madden in ber Rathen Regierungsbegit ftrafe, wo es bei Bermandten ju Befuch weilte, murbe, Beute beichaftig es gewedt werden follte, auf der Chaifelongue tot aufauf ein Drittel funden. Bie festgestellt werden tonnte, war ber Bash bie Bager über nicht richtig geichloffen, fo bag bas Dabden an Gasveribas Bert in am tung geftorben ift.

(:) Ruffelsheim. (Sparmagnahmen.) Infolge Sparmagnahmen ber Regierung wird bemnächft bie Meueinstellunge fige Strommeisterstation bes Mains aufgehoben. Die he tretung erfolger de Untermainftrede bis gur Grenze bei Relfterbach bem Begirt ber Strommeifterei Maing-Roftheim unterfi

(:) Mongernheim. (Die Rache bes Bettlers.) Bettler rachte fich für zu flein ausgefallene Almofen Iminiter. Bon burch, bag er in ben Saufern die Schlüffel mitnahm. Leiner rechts vor bei murbe ber Dieb aber ermifcht und ihm eine grofflich bie Straß Ungahl Schlüffel abgenommen.

Aus der Amgegen :: Hersfeld. werkes Hattorf

> nimmt. Auf Be Betriebspertreti :: Salmünf

macher Heinrich

u töten, als er

Borms unternal

bon pier Bferde

Er mar ichwer

eingehender Er

Spindte bas Mu überfclug fich den vier Infall töblich verlegt.

Das Huge des Ka.

Roman von Edmund Cabott.

Copyright by R. & D. Greifer, G. m. b. &. Mafiatt.

"Bier, Fraulein bon Roth, laffen Gie es fich bon meinem Freunde bestätigen, daß ich selber ichon - na,

Ronni, was habe ich gejagt? Oppen nidte. "Es ftimmt, Fraulein von Roth, wir haben icon lange bie Absicht gehabt, jemand für bas Laboratorium gu uns gu nehmen. Wir haben uns bisher - um die Bahrheit gu fagen - vor ber großen Be-laftung unferes Ctats gefürchtet. Rrafte, die man wirflich brauchen fann, find febr teuer, und wir muffen rech-

nen. Gie werden jo liebensmurbig fein, uns in biefer Sinficht etwas entgegenzufommen, nicht wahr? Und uns affen breien wird geholfen fein." Ellinor jah von einem zum andern, und ploblich traten Tranen in ihre Augen. Aber fie beugte ben Ropf

nicht nieber, sie blieb hoch aufgerichtet figen und beherrschte jebe Mustel ihres Gefichtes, aber Tranen rannen über ihre Wangen, eine noch ber andern.

Bernid und Oppen faben biefe Tranen rinnen, aber beibe waren bemüht, fich nichts anmerfen gu laffen. Bernid erfundigte fich eifrig, wo Ellinor wohnte, und fie gab gur Antwort, bag fie in ber Leibnitftrage in Charlottenburg ein fleines Zimmerchen inne habe. Bisher habe ihr Bruber in bem andern, größeren gewohnt, bas muffe fie nun felbstverftanblich aufgeben.

"Gie werden jeden Morgen weit gu fahren haben", meinte Bernid, und Effinor ichien aus biejen Worten gu entnehmen, bag man ihrer Bunftlichfeit miftraue.

"3ch bin bon jeber ein Fruhauffteber gewesen, Bert Bernid, und es wird fich ja wohl auch möglich machen laffen, baft ich hier in ber Rabe ein Zimmer finde. Das

bas Fahrgeld auch iparen."

"Benn es Ihnen nichts ausmacht, Fraulein v. Roth" ichlug Oppen bor, "jo fonnen Gie bier wohnen. Wir haben oben ein Zimmer, mit bem wir noch nichts anzufangen wissen. Wenn es Ihnen am bequemsten erscheint, jo stellen wir es Ihnen gern zur Berfügung. Unsere brave Frau Lehmann wird auch Sie ebenfo gut betreuen, wie fie uns betreut."

"Cie überichütten mich mit Liebenswürdigfeiter, meine herren!" jagte Ellinor bantbar. "Ich weiß nicht.

ob ich das alles annehmen fann - -

"Aber ich bitte Gie! Wir iprechen boch nur gu unjerem eigenen Borteil," wandte Berenid ein. "Benn wir Sie immer hier haben, fonnen wir fie auch ftete gum Dienft herangiehen. Gie werben viel arbeiten muffen," Fraulein von Roth!"

"D, ich werbe alles tun, was ich fann!" rief fie und ichien fich mit bem unerhörten Glüdsfall ihres neuen

Berufes abfinden zu fonnen.

"So ift es recht! Sand brauf, Fraulein von Roth!" Und die brei reichten fich die Sande, faben fich an und waren daufbar für die Geichenke diejes Morgens.

Zwölftes Rapitel.

Dem "Narrennest", einem Luftspiel Des Dichters Being Rufius, verhalf Glia Raroln unter dem Direttorat Doftor Schirmers gu einem bedeutenben Erfolge, beffen Friichte fie wie in einem Raufche genog. Elja Karoly war mit einem Male Mode geworben. Man photographierte fie, wo fie ging und ftand, Reporter umlagerten fie, man ahmte ihre Haartrocht nach, ihre Rleiber, ihre Barfums. Briefe famen, und fie murbe barn. um ein Bild ober um eine Unteridrift gebeten. Beriffene Bertreter von fosmetischen Firmen famen gu ihr

andere wird mir obnebin zu teuer werden, und ich fann | und drangten ihr gange Serien ihrer Erzeugunge af Sautabichurfun famen am nächsten Tage wieder und liegen jug :: Einburg, nigen, daß ihre Erzeugnisse allein es vermocht hatte einiger Zeit gi von 800 Mart



Elja Rarolye Schönheit gu entwideln und gu erhalte Man zwang Elja in bieje Art Reflame, an ber fie mit in ber erften Zeit Gefallen fanb. Schnell genug gog fich wieder gurud, wenigstens jo weit bies noch mogie rentamt bat b war, und verichangte fich hinter Sodmut und Ralte, pel barg unter Diefer Dasfe Die furchtbare Unrube, Die im Blute pulfte.

(Zortiebung folgt.)

jest bei einem gange Zeit übe : Fulda. 3m Bahnhof

einfahrender T eima 20 m me rannie gegen Mauermert ein legung. Sonfti

Machts wurder Einbrechern fie in die Sande. Bu hanbeln, bi Umgegend ihr benachbarten s

eine Rahnabel Arontenhaus festgestellt mur mand gemand ben Frembfor :: Montab Rach Fertigite in bem zum Lehrerseminar

Laufe ber nad hörden in das wird nun aus ber nächften ftaatliche Krei

Relfterbach

Ben fich beich

ib du erhaltes an ber fie nut

rinnen des " (:) Mainz. Eine Dynamitexplosion ging bei der Riederguten Sacht egung der ehemaligen 87 er-Kaserne auf der Eisgrube insom von ihrer ern sehl, als sich die Wirkung statt in die Mauermassen Bühne geben tach der Höhe zeigte. Wie bei einem Granateneinschlag floalszeit entspresen bie Steine garbenförmig in die Luft und richteten an bier mit alben in ber Rabe gelegenen Wohnhausern erheblichen Sachum Schluffe chaben an. Bie durch ein Bunder tamen feine Berlegunberborn, eine gen von Menichen vor. Besonderen Schaden hat bas Bud-Theaterspieler nayerische Haus ersitten. Hier gab es viele zertrümmerte as gute Gedkensterschen und Beschädigungen an der Haussasse.

urz über die Wie Wucht der Explosion war so start, daß teilweise Steine beutung bes bis in ben Weihergarten flogen milie verbre

nemitgliebe " (:) Darmftadt. (Erich weiter Einbruch.) Der 1906 ht. n Frankfurt a. M. geborene und bort wohnhafte Schuhn Frankfurt a. M. geborene und dort wohnhafte Schuhmacher Heinrich Grob, der in der Nacht zum 14. Mai 1931 r. Offenbach in Gemeinschaft mit drei anderen Männern Januar nur dauschen einzubrechen, sollte sich zusammen mit seinen Kommit Antwortle dauschen einzubrechen, sollte sich zusammen mit seinen Kommit Antwortle dauschen einzubrechen, sollte sich zusammen mit seinen Kommit Antwortle dauschen einzubrechen, sollte sich zusammen mit seinen Kommit Antwortle dauschen dem Offenbacher Beutrsschöffengericht verants von an das Schwurgericht verwiesen, weil er bei dem Einstruchsversuch einen Revolver bei sich trug und von der garn 4 Pfe den; die Anklage lautete im hauptsächlichen Punkt auf Totzelen Freimas sich so verben sich vertrat die Ansicht, das dem Angeklagten sich so werben alch nachzuweisen sei, so er die Absicht hatte, den ihn übertaltenversiche des rantenversiches Das Schwurgericht einem Trommelrevolver auf ihn schoff, ng und ber ftände zu und verurteilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis igelassen M. Derrangsfrift.

ceilweise durch auftäuser der Umgebung sind auf einen neuen Trick versummehr ohne fallen, wie sie billig ihre Einkause machen können. Sie begansschäfte in geben sich in den Hibnerpferch, sangen dort einige Hühner ob es tonnen Eieren Stichverschungen bei, so daß sie bluten und dehaupstigen Julassung gen dann die Hühner hätten Blutmilben. Auf diese Weise umsweise Zahbaelingt es ihnen, das Geststaat zu Sentweile zu Eine gigen Julassungeringt es ihnen, das Geflügel zu Spottpreisen an sich zu Martika soringen. Bor diesen Auffäusern, gegen die Strafanzeige das neue Berserstattet ist, wird gewarnt.

ingerichtet und (:) Bürstadt. (Berhängnisvolle Autosprihie noch immerlahrt.) Einige junge Leute von hier, Mannheim und
asüben. Worms unternahmen im Anto eine Sprihsaprt nach MannDentschland. heim, zechten dort in verschiedenen Lotalen und traten bann undfunfteilneben gehobener Stimmung die Rudfahrt on. Auch der Chaufiben sich 283 feur war nicht mehr nuchtern und 'o ift es verständlich, daß seinen sich 283 kur war nicht mehr nüchtern und 'o ist es verstandig, das benen die Jahleurz vor dem Ortseingang der Wagen die Kuros nicht beseinen Biertelisam und in die Bruchwed suhr. Die fünf Wageninsaffen ist der Rundssamen mit einem kalten ernüchternden Bad und keichten gelaufenen JeBerlesungen davon, der Wagen mußte unter Verwendung von vier Pferden aus dem nassen Element gezogen werden. Er war ichwer beschädigt

Stillegung des Kaliwertes Hattori unvermeidlich.

:: hersseld. Wie wir erfahren, sand dieser Luge und Stelle eine Berhandlung über die Stillegung des Kaliwertes Hattorf der Kaliwerte Alchersleben bei Röhrigshof htenl) Ein Im Arelie Hersfeld unter Borsig des Regierungspräsidenten rendes Fuhrwund im Beisein des Berghauptmanns in Clausthal vor den ruch. Der Berkertretern des Werkes und der Arbeitzischaft siatt. Rach eingehender Erörterung wurde feitgestellt, bag die Stillspergiftuffegung des Bertes, des zweitgrößten Ralibergwertes im in der Rathen Regierungsbezirk Kassel, das noch bis zuleht rund 600 peilte, wurde, Beute beschäftigte, unvermeiblich ift, ba ber Abiah gurgeit ongue tot aufauf ein Drittel der Ziffern des Jahres 1930 gefunken ist und var der Gashedie Läger überfüllt sind. Es ist aber damit zu rechnen, daß en an Gasperidas Werk in zwei die drei Monaten den Betried wieder aufnimmt. Auf Beranlassung der Behörden wurde zwischen der iBetriebsvertretung und dem Betriebsrat verabredet, daß emnächst die pReueinstellungen im Einvernehmen mit der Betriebsverthoben. Die hetreiung ersolgen werden.

Schweres Autounglud.

fitheim unterste :: Salmünster. Auf der Fahrt nach Büdingen verunBettlers.) splückte das Auto des Kaufmanns Grünebaum aus Salsene Almosen imünster. Bon drei Radfahrern, von denen zwei links und
el mitnahm. Leiner rechts vor dem Auto herumsuhren, dreuzte einer plößhm eine größlich die Straße. Das Auto, das auszuweichen versuchte,
überschlug sich und prollend des geson einen Raum. Bonhm eine großelig sich und prallte dabei gegen einen Baum. Bon ben vier Insallen wurde die 14 jährige Sophie Grünebaum tödlich verletzt. Die beiden anderen Insallen erlitten nur Insallen grunde die Kapengnunge av Haufahlichurfungen. Der Wagen wurde schwer beschädigt.

ermocht hatte einiger Zeit ging hier ein Reisender nach Unterschlagung pon 800 Mart Rundengelbern fludtig. Der Reifende tonnte jest bei einem Bermandten in Beltfalen, wo er fich bie gange Beit über aufhielt, verhaftet merben.

Im Bahnhof Fulda übersuhr ein aus Richtung Gießen einsahrender Bersonenzug einen Prellbod und rannte noch etwa 20 m welter über die Sperre hinaus. Die Losomotive rannte azaen das Frankrenzerkände und fließ hier das rannie gegen bas Empfangsgebäude und ftieg bier bas Mauermert ein. Gin Schaffner erlitt eine leichte Brellverlegung. Sonftige Berionen wurden nicht verlegt.

:: Geinhaufen. (Einbrecherbanbe am Bert.) Rachts murden in zwei Beschäfte Einbrüche verübt. Den Einbrechern fielen neben Rleingeld hauptfach'ich Bollmaren in die hande. Es icheint fich um biefelbe Einbrecherbande u handeln, die ichon feit langerer Zeit in Gelnhausen und Umgegend ihr Unmeien treibt.

Michelbach. (Eine Radel verichludt.) 3m benachbarten Saufen verichludte ein zweijähriges Mabchen eine Rahnabel. Es murbe fofort nach Bad Schwalbach ins Krantenhaus verbracht, wo durch eine Köntgenaufnahme fesigestellt wurde, daß die Radel bereits die zur Magenwand gewandert war. Gine sosortige Operation beseitigte ben Frembforper.

Rach Gertigstellung ber Umbauarbeiten und Reparaturen in bem zum Behördenhaus umgewandelten ehemaligen Lehrerseminar hinter ber katholischen Kirche werden im Baufe ber nächften Tage bie Dienftraume verschiedener Bean der sie in Laufe der nächsten Tage die Diensträume verschieden Selaufe der nächsten Tage die Diensträume verschieden Demänzenes noch möglichen in das Gebäude verlegt. Das preußische Domänzenes noch möglichen mit der der der die der nächsten der der der der der der nächsten Boche das preußische Katasteramt und die staatsiche Kreis- und Forsttasse den Umzug vornehmen. Tobesopier des Jaichings.

:: Frankfurt a. M. Das Faschingstreiben in den Stra-gen Frankfurts hat am Sonntag seinen Ansang genom-men. Wie alljährlich, gehörte der erste Tag der Jugend. In den Hauptstraßen ging es stellenweise so sebhaft zu, daß ber Bertehr nur muhlam aufrecht erhalten werden fonnte. Leiber hat fich mahrend bes Faschingetreibens ein Unfall ereignet, bem ein junges Menschenleben jum Opfer gefalfen ift. Wegen 7 Uhr abends hangte fich ein acht bis neunabriger Junge in ber Faichingslaune an einen Unhanger ber Stragenbahn, die über die Schweigerftrage fuhr. Sierbei fiel der Junge vom Wagen, wurde vom Motorwagen fiberfahren und fcmer verlett. Auf dem Transport ins Rrantenhaus ift bas bedauernwerte Rind geftorben.

Eine Uhr im Werte von 5000 hiart geftohlen.

:: Frankfurt a. M. In der Bodenheimer Anlage wurde ein Wohnungseinbruch ausgeführt. Der Täter erbeutete neben 220 Mart Bargeld eine fehr wertvolle Armbanduhr. Es handelt fich um eine langliche Uhr aus Platin mit Brillanten eingefaht. Much die Seitenftude find mit Brillanten ausgelegt. Darin ift je eine Bogelfigur in farbigen Steinen eingefügt. Der Bert biefer Uhr, Schweizer Fabritat, Die Faffung beutsche Arbeit, beträgt 5000 Dart. Kür die Berbeischaffung ift eine Belohnung von gehn Progent bes Bertes ausgejest morden.

(:) Glessen. (Bom helfischen Turnerparla-ment.) Der 100. Gauturntag als Jubiläumstagung bes hessischen Turnerparlaments, der am 6. März in Glessen, wo auch die erste Tagung stattsand, abgehalten werden wird, soll ein der Zeit entsprechendes festliches Gepräge er-halten. Jur würdigen Ausgestaltung soll am Bormittag eine Festlagung in der Universitätsaula abgehalten werden gu der die Spigen ber Behorden, u. a. ber Provingialbiret. tor, ber Rektor der Universität eingelagen sind. Die ört-lichen Turnvereine stellen Fahnenabordnungen. Der ge-ichäftliche Teil wird am Nachmittag in der Turnhalle erlebigt werben.

Feuersbrunft in Selfingfors. Die riefigen Mafchinen-hallen ber Staatlichen Eijenbahnwertstätten in einer Borftabt in Selfingfors ftanben in Flammen. Das Feuer breitete lich, vom Sturm begunftigt, mit großer Schnelligfeit aus, und bie in ben Dafchinenhalten beschäftigten vielen Sunberten von Arbeitern tonnten fich nur burch ichnelle Glucht in Giderheit bringen. Roftbare Dafdinen, fertige und reparierte Gifenbahnmaterialien, hauptfachlich moberne Guter-magen, wurden in wenigen Stunden vernichtet. Der Scha-ben belauft fich auf funf Millionen Finnmart.

Schwere Schneefturme im Megnifchen Meer. 3m Megaifchen Meer ift infolge ftarter Schneefturme ber Bersonenbampfer "Dperochi" bicht bei ber Infel Stiath os auf ben Strand gelaufen. Die Fahrgafte fonnten gludlicherweise gerettet werben. Biele Dampfer haben Beripatung und laufen Rothafen an.

Bernfalem im Schnee. Ueber Jerufalem tobte ein auherordentlich beftiger Schneefturm. Der Berkehr wurde eingestellt. In diefer Jahreszeit ist feit langen Jahren in Jernfalem tein Schnee mehr gefallen. Man spricht hier

allgemein von einem seltenen Raturereignis. Die französischen Afeitaflieger aufgesunden. Die in der Libnichen Buste verichollenen französischen Flieger sind von französischen Flugzeugen aufgefunden und nach In- ich all ah gebracht worden.

Das Bergwertsungliid in Belgien.

20 Tote.

Bruffel, 9. Februar.

Wie bereits befannt, hat fich burch ichlagende Beiter in einem Bergmert bei Marchiennes au Bont in 1250 Meter Tiefe ein Bergwertsunglud ereignet. Bon 25 betroffenen Bergleuten wurden fieben in schwerverlettem Bultand geborgen. Die anderen find verschüttet.

Rady den lehten Radyrichten von der Lingludszeche wird daran gezweiselt, das die Restung der 18 eingeschlossenen Bergleule noch möglich sein wird. Die Eingeschlossenen besanden sich zwischen zwei Bruchstreden, wo sie wahrscheinlich in der erstidenden Temperatur von 60 Grad bereite ausgeschungen iste die könsten. bereits umgekommen sein dürften. Att welcher Wucht die Explosion ersolgt ist, zeigt die Tatlache, daß dreihundert Meter von der Unglücksstelle entsernt eine völlig verf is Pserdeleiche gesunden wurde. Iwei von den geborgenen schwer verlehten Bergienten find bereits gestorben.

Doch noch hollnung?

Im Gegensatz zu den bisherigen Melbungen wird noch berichtet, die Rettungsmannschaft habe gehört, daß einer ber eingeschloffenen Grubenarbeiter feinen Ramen gerufen hat und man glaubt außerbem Unzeichen bafur gu haben, daß noch brei meitere Arbeiter am Leben finb.

Dret Berichüttete gereitet.

Wie von der Ungliidsstelle Mardienne au Pont noch gemeldet wird, wurden drei Bergarbeiter lebend geborgen. Ferner hat man bisher fechs Leichen gutage gefördert.

Revision im Calmette-Brozes. Und was Calmette über das Urfeil jagt.

Cubed, 9.Februar.

Die Berteidiger der im Calmetteprogeß gu Ge-fängnisstrafen verurteilten beiden Mergte Professor Den de und Obermediginalrat Dr. Altstädt werden Revision gegen bas Unteil anmelben.

Projeffor Calmette, der Erfinder des nach ihm benann-Impfverfahrens, augert fich in der Parifer Breffe über ten Impsversahrens, außert sich in der Pariset Bresse uber das Urteil im Lübester Brozes. Er besont, daß das Urteil insosern seinem Wunsche entspreche, als darin ausdrücklich sestgestellt sei, daß sein Bersahren an dem Tode der Kinder vollkommen unschuldig sei. Andererseits bedauere er aber, daß Prosessor Derste und Dr. Allsstädt, deren wissenschaftliche Bergangenheit matellos sei und deren Fähigkeit größte Achtung verdiene, für die Urfachen verantwortlich gemacht worden seien, die den Tod der Kinder herbeiführten. Er hoffe, daß fie in fürzefter Zeit wieder auf freien Juß ge-

Frischer und kräftiger durch Leciferrin

Herr Chr. Ziegler I. F. schreibt: Bin schon längere Zeit herzund nervenleidend, in letzter Zeit war ich oft nicht mehr in der Lage, meinen Dienst ganz zu verrichten. Seitdem ich Ihr Leciferrin gebrauche, fühle ich mich frischer und wohler. Dieses Leciferrin hat Wunder an mir verrichtel, schon jahrelang habe ich mich nicht so wohl gefühlt, wo ich auch anstrengender Arbeit gewachsen bin.

Seciterrin

schmeckt sehr angenehm und wird gut vertragen.

Prais M. 1.75, grolye Flasche M. 3.-.

Lecifortin-Gragmen,

cale bequem auf Reisen. School of 500 to Apothalism und Drogerien

GALENIIS Siagnische Spientrie, Frankfort am Main 9 Depot in Hochheim: Amts Apotheke Central Drogerie, Wenz

Die Kämpfe in China.

Dorf Bujung von den Japanern befeht. - Deutsche in Gefahr.

Schanghai, 8. Februar.

Gur Montag fruh hatten bie Japaner einen neuen Angriff auf die Bufung-Forts angelett, ber aber burch die Chinesen abgeschlagen werden fonnte. Den Japa-nern war es gelungen, das Dorf Bufung zu besethen.

Die Kämpse begannen mit einer Beschießung der Forts durch 20 sapanische Flugzeuge.

Japanische Schiffe landeten 600 Mann Insanterie und füns Panzerwagen auf dem Eisenbahnquai, und ließen diese auf Wusung vormarschieren. Eine andere japanische Insanterieabseilung marichierte auf den rückwärtigen Verbindungen des Chingsen von und dieses durch Sociologien Verwundete, die auf Lasteraftwagen nach Schanghal gebracht wurden. Die Jorts wurden von den Chinesen gehalten. In Schanghal ist man sehr besorgt um das Schickel von etwa 20 Deutschen, die zu dem Lehrförper der Landesuniversität in Busung gehören. Das deutsche Generalsonsulat ist bemüht, die in Gesahr befindlichen Landsseute in Sicherheit zu hringen in Gidjerheit gu bringen.

Der en glische Marinebesehlshaber in Schanghai ver-handelte mit Bertretern der Nanting-Regierung und der Stadt Schanghai über die Zurückziehung der chinesischen Truppen um 23 fm. mährend die Japaner in ihren Stellungen bleiben sollten. Die Chinesen lehnten ben Borfchlag ab. Sie wollen Gegenvorschläge unterbreiten. — Rach Londoner Blattermelbungen sollen bie chinesis ichen Luftstreitkräfte, etwa 40 Flugzeuge, unter dem Kom-mando des Amerikaners Bert hall siehen. "Dailn Tele-graph" bezeichnet hall als amerikanischen Aben-teurer, der sich ichon in allen Teilen der Welt aufgehalten habe.

Das japanische Außenministerium übermittelte ber enge fischen Regierung einen neuen Borschlag, ber als Ersat bes Bennmächteabkommens gedacht ift. Der Borschlag sieht bie Einrichtung neutraler Jonen rund um die chinesischen Berstragshäfen vor, ferner die Entmilitaristerung der Mandschnret und verlangt tediglich die Berwendung distiplinierter chines sischer Truppen als Polizeimacht.

Japan erllart.

Condon, 9. Februar.

Die sapanische Botichaft hat eine Erftärung ber japanischen Regierung als Antwort auf die Borftellungen ber Machte wegen ber Entjendung weiterer Truppen nach Schanghal

In der Erflärung heißt es u. a., daß die Berftärfungen wieder jurudgezogen wurden, sobald die Sicherheit der japanischen Staatsangehörigen in Schanghal gewährleistel fei. Auch die anderen Machte hatten zum Schutze ihrer Staatsangehörigen Berstärfungen nach Schanghai entfandt, und Japan habe von allen Nationen die größten Interessen in Schanghai gu ichuten.

Der japanifche Ronful in Santau melbet, bag bas bortige japanifche Ronfulat von chinefifchen Goldaten geplfindert worden jet. Der japanische Konful habe volle Biedergutmachung und Bestrafung ber Soldaten von ben dinefifden Behörben verlangt.

Auslands-Rundichau.

Schwere Berlufte ber Bant für Internationale Jahlungen. In einer Besprechung ber Berwaltungsratsmitglieber ber Bafeler Bant für Internationale Zahlungen gab ber ja panif de Bertreter Aufschluß über bie Grunbe, bie bie Bant von Japan so ploglich jur Aufgabe des Goldstandes, ver-anlaften. Der der BI3. hierdurch entstandene Gesamtver-luft wird auf etwa funf Millionen Schweizer Fran-

Die Coweig und bas Rreftinflie Telegramm.

Bom Bunbeshaufe in Bern wird halbamtlich mitgeteilt, baß die Bundesauwaltichaft sich wegen des in dem Telegramm des stellvertretenden russischen Augenkommissung Rretin ti an ben Generalfefretar bes Bolferbunbes behaupteten Blan eines Anschlages auf ben ruffischen Augenfommiffar Litwinow in Genf mit ben in Betracht tommenben Polizeifiellen in Berbindung gefeht habe. Auf Grund ber bisherigen Erhebungen batte jedoch nicht ber geringfte Anhaltspunft für die Richtigfeit ber Geruchte festgestellt werben fonnen.

Renes ous aller Welt.

Der Boltffandal von Reitmeheing. Rach bei ber Boligeibirettion Di un den eingegangenen Radricht haben bie Boftagentin Anna Steubl und Boftmeifter Josef Anmuller, Die befanntlich 209 000 Mart amtliche Gelber unterschlagen baben, am 28. Januar in Bohmifch Gifenftein zwei Sahrtarten 2. Rlaffe nach Bilfen geloft und find mit einem Bug nach Bilfen abgefahren. Db fie etwa icon vor Bilfen ben Bug verlaffen und ihr Reifegiel geanbert haben, ift unbefannt.

180 Chaje verbraant. In Beigenhorn brach in ben Stallgebauben einer Schweinezuchtanftalt, mo gegenwartig brei Schafherben untergebracht find, Feuer aus. In ben Plammen famen 180 Chafe, Grobvieh und ein Bferd um. Die beborbliche Untersuchung ist im Gange. Die Brund-ursache ift noch nicht ermittelt. Die Feuerwehr fonnte wegen ber abseitigen Lage ber Gebaube erft verfpatet eingreifen und nur mehr bas fleine Wohnhaus bes Wachters retten.

3wel Rinder im Auto verbrannt. Gin ichmeres Brand. unglud ereignete fich in Bannfee bei Berlin auf einem L'agerplat, auf dem mehrere alte Laftfraftwagen ftanden. Amei ledis- bis liebenfahrige Jungen hatten ant einem Pobrerhauschen eines ber Automobile gespielt und bort anicheinend auch Gener gemacht. Ploglich ereigneten fich hintereinanber zwei ichwere Explosionen bes Bengintants, burch bie bas Auto in Brand geriet. Das Feuer ergriff bas Teuer-hanschen mit folder Connelligleit, bag bie Rinber fich nicht mehr retten tonnten. Beibe Jungen wurden von ber Beuerwehr, Die jofort alarmiert worben war, überhaupt nicht bemerlt. Erft bei bem Aufraumen nach bem Ablofchen bes Automobilbrandes fanden bie Beamten bie Leiden ber beiben Rinber, bie bis gur Untenntlichfeit verbrannt waren.

Raububerfall. In ber Racht jum Montag brangen zwei bewaffnete und mastierte Rauber in ben Raffenraum ber Dangiger Stragenbahn ein und verlangten von ben beiden anwesenden Angestellten die Aushandigung der Raf-fengelber. Als die Angestellten Biderftand in leiften perfuchten, gaben bie Rauber mehrere Schuffe auf fie ab. Die beiben Angestellten erhielten ichwere Bruftichuffe. Gin Rachtmachter, ber bie Rauber verfolgte, wurde gleichfalls burch einen Bauch- und einen Unterarmichuß ichwer verlegt. 2Bie groß die Summe ift, die ben Raubern in die Sande gefallen ift, steht noch nicht felt. In ber Raffe befanden fich insge- samt elwa 6000 Gulben.

Socizeitsgesellichaft verungludt. Bei Iglau (Tichecho-flowatei) ereignete fich ein ichweres Berfehrsunglud. Ein Autobus fuhr aus bisher noch unbefannter Urfache in ben Stragengraben, überichlug fich und begrub die Infaffen, eine Sochzeitsgesellichaft, unter sich. 28 Bersonen wurden verlett, barunter fechs ichwer. Braut und Brautigam blieben unverlett. Der Führer bes Wagens, ber angetrunten gewefen fein foll, murbe verhaftet.

3mei Tote von "M 2" gefunden. Bie aus Conbon gemelbet wirb, sind von ben Tauchern, die das U-Boot "M 2" untersuchten, bis jest die Leichen von zwei Offizieren im Rommandoturm gefunden worden.

Englifdes Rriegsfingzeug-Weidwaber vom Schneefturm aberraicht. Ein englisches Rriegsflugzeuggeschwaber, bas von Bagbab nach Rairo unterwegs war, geriet in ber inrifchen Bufte in einen heftigen Concefturm. Drei Fluggeuge werben vermißt, auch wurde bei einer Rotlandung im Gebiete ber Drufen ein Flugzeug schwer beschäbigt. Dabei wurde ein Offigier und ein Sergeant verlett. Die vermigten Fluggenge werben mit Rraftwagen gefucht.

250 Ochsen 24 bis 34; 140 Bullen 18 bis 27; 290 Kühe 10 bis 28; 321 Färsen 25 bis 36; 663 Kälber 24 bis 45; 64 Schafe 12 bis 20; 2723 Schweine 28 bis 42; 57 Arbeitspferbe 600 bis 1600; 55 Schlachtpferbe 25 bis 110; 5 Jiegen 12 bis 20 Mart.

Beizen inl. 24,50 bis 24,60; Roggen inl. 22,25 bis 22,50; Sommergerfte 18 bis 18,50; Haler inl. 15 bis 15,50; Weizenmehl fübb.
Spezial Mul 36,90 bis 37,90; bio. Sondermahlung 35,15 bis 36,15; nieberrhein. 36,90 bis 37,65 bzw. 35,15 bis 35,90; Roggenmehl 31 bis 32; Beizenkleie fein 8,60; Roggenkleie 9 Mark. Tendenz lietig.

Frantfurter Schlachtviehmartt. Ruftrieb: 1365 Minder, davon 320 Ochjen, 130 Bullen, 465 Rübe, 302 Färfen, ferner 546 Kälber, 129 Schafe und 4968 Echmeine. Preile pro 50 Ig Lebendgewicht in Mart: Ochjen 30 bis 33, 26 bis 29, 22 bis 25; Bullen 27 bis 30, 21 bis 26; Kübe 25 bis 27, 20 bis 24, 15 bis 19; Färfen 31 bis 34, 27 bis 30, 22 bis 26; Kälber—, 35 bis 39, 30 bis 34, 25 bis 29; Schafe 28 bis 30, —, 22 bis 27; Schmeine —, 41 bis 43, 41 bis 44, 40 bis 43, 30, -, 22 bis 27; 60 37 bis 41, 28 bis 35.

farlsruher Schlachtviehmarft. 31 Deffen, 54 Bullen, 27 Rube, 131 Aufgetrieben wurden 31 Ochjen. De Bullen, 27 Kube, 181 Färfen, 100 Kälber, 1061 Schweine. Bezahlt wurden pro 50 fg Lebendgewicht in Mark: Ochjen 29 bis 33, 27 bis 29, 26 bis 28, 24 bis 26, 22 bis 24, 21 bis 22; Bullen 24 bis 25, 21 bis 22, 20 bis 21, 17 bis 20; Kühe 19 bis 24; Färfen 30 bis 36, 22 bis 28; Kälber — 40 bis 42, 37 bis 40, 33 bis 37, 21 bis 26; Schweine 38 bis 40, 39 bis 41, 40 bis 43, 37 bis 41, 35 bis 37, —, 27 bis 31.

Danksagung

nahme und die zahlreichen Blumenspenden

beim Ableben unseres lieben Verstorbenen

Wilhelm Schwab

sage ich Allen herzl. Dank, Ganz beson-

ders danke ich den ehrwürdigen Schwestern

des St. Elisabethenkrankenhauses für die liebevolle Pflege, der Jahresklasse 1878 und der

Soldaten-Kameradschaft Hochheim, sowie allen

Verwandten. Bekannten und allen denen, die

dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre er-

Hochheim a. M., den 9 Februar 1932

Frau K. Schwab u. Kinder

wiesen haben.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teil-

Araftverichwendung im Haushall.

Dag bie Arbeitsleiftung einer Sausfrau bei ber orb. nungsmäßigen Besorgung ihres Saushalts nicht gerabe 'eicht ist, ist eine Erfenntnis, die sich wohl überall durchgesetzt hat. Darum wirten and die Sausfrauenvereinigungen Ichon seit geraumer Zeit mit Merzten und Sogienitern gufammen babin, bie Arbeitsweise im Saushalt so fraftesparend wie möglich auszugestalten und Ermubungsquellen fo weit wie möglich gu vermeiben. Mertwurdigerweife ift aber babei bisher einem Umftande nur wenig Beachtung geschenft worben, nämlich ? : Tatjache, bag bie Sausfrau beute immer noch eine febr erhebliche tote Laft ftanbig zu bewegen hat.

Gin Beifpiel mag bas flarmachen: Gin Liter Baffer wiegt 1 Rilogramm. Der Bafferteffel enthalt ber Regel nach ein bis einelnhalb Liter (1 bis 1,5 Rilogramm). Man überlege, wie oft biefe Laft von ber Sausfrau gur Sand genommen und bin- und hergetragen wird. Gind es auch nur immer turze Wege, die Arbeitsleiftung summiert sich im Laufe bes Tages boch febr merklich. Und bamit nicht genug. Außer dem Waffer, also der Ruhlaft, muß boch auch der Reffel felbst bewegt werben. Und biefer Reffel ift burchaus nicht gewichtlos. Er ftellt eine erhebliche Belaftung bar, bie lich logar nicht verminbert, bie immer gleich ichmer bleibt. Ebenfo ift es bei ben Gpeifen und Getranten.

Man fieht, es lohnt fich, die Sausfrau bei ber Arbeit binfichtlich ber toten Laft nach Möglichfeit zu entlaften. Das heißt, daß Roch- und Aufbewahrungsgerate nach Möglichkeit leicht an Gewicht zu gestalten maren. Es ift wirtlich nicht immer notig, bag ichwere eiferne Schmortopfe ober bide Emailletafferollen ober Bratpfannen verwendet werben. In ben meiften Fallen tun es an Gewicht febr leichte Gefage auch, jo bag nur bei vorliegenber Rotwendigfeit auf gewichtsichwere Gerate gurudgegriffen werben muß.

Go ergibt fich ichon burch geeignete Bahl ber Getate für bie Sausfrau Arbeitserleichterung und bamit Ginfparung an Rraften und Anstrengungen. Und bas bebeutet bei ber Pferbearbeit" ber Sausfrau zweifellos auch einen bygienischen

Befonntmathungen des Stadt Sochfreim am Main

Bahlungserinnerung

Un die Bahlung ber bis jum 15. Februar 1932 falligen 1. Bierten Rate Gemerbesteuer Borausgahlung 1931, 2. Sundefteuer jur bas zweite Salbjahr 1931, wird hiermit erinnert und barauf aufmertfam gemacht, bag die Rudftande im Bege bes Berwaltungszwangsverfahren beigetrieben werben.

Sochheim a. M., ben 8. Februar 1932 Die Stadtfaffe : Muth.

3ahlungs-Erinnerung.

Un die Jahlung ber bis jum 15. Februar 1932, falligen Grundvermögensfteuer und Sausginsfteuer, wird hiermit erinnert und barauf hingewiesen, bag von ber Steuer, welche nach bem Fälligfeitstage, ben 15. Februar 1932, erft eingeht, eineinhalb Prozent Berzugszuschlag, für jeben angefangenen halben Monat, erhoben wird. Sochheim a. M., ben 8. Februar 1932

Die Stabtfaffe : Muth.

Betr. Bergebung ber Gemeindefuhren

Die Fuhrleiftungen für Die Stadt einichl. bes Leichenmagens, bes Schneeichlittens und bes Giegiaffes, aber ausichlieftl. der Fuhren bei größeren geichloffenen Arbeits-ausführungen werben für bas Jahr 1932/33 am Montag. ben 15. Februar 1932, vorm. 11 Uhr im Rathaufe wenigit nehmend vergeben.

Sochheim a. D., ben 8. Gebruar 1932.

Der Magiftrat : Goloffer

Abidrift. Der Oberprafibent ber Rheinproving. Robleng, ben 14. Januar 1932.

U. mit 3 Anlagen bem herrn Landrat in Bab Rreugnach. nach Renntnisnahme mit bem Ersuchen ergebenst gurudgesandt, den Wingern Jatob Abam 2. und Philipp Wohlfahrt-Laubenheim wegen Anpflanzung von unveredelten Amerifaner-reben ohne Genehmigung und bem Winger Jatob Abam 2., Laubenbeim wegen Bertauf von Pfropfreben ohne Erlaubnis und ohne Entfendung pp. eine ernftliche Bermarnung guteil werben gu laffen. Die wiberrechtlich angepflangten Umerifanerwurgelreben find burch ben guftanbigen Begirlsfachverftandigen vernichten gu laffen. Ueber bas Beranlafte ift mir furg gu berichten. Die widerrechtlich angepflangten Pfropfreben tonnen im Boben beloffen werben.

Auf die einschlägigen Bestimmungen, die ich ber 3 veredlungsfommiffion in Geifenheim mit Erlag vom 11. 1925 A 1 859 mitteilte, made ich nachstehend bei aufmertfam :

Die Ameritanerichnittgarten u. Die Berftellung von P reben unterfteben ber ftaatliden Beauffichtigung, Die pot Breugischen Rebenveredlungstommission in Geisenheim übt wird und zwar an der unteren Rabe in deren Auf bisher von bem herrn Weinbauberingsfpettor Billig in Rreugnach. Die Aufficht erstredt fich u. a. besonders W

a) feine Beranderung in dem Bestand des Schnitig vorgenommen wird ohne meine Genehmigung, b) bas Schnittmaterial nach Sorten getrennt gehalten

c) ohne meine Genehmigung weber Schnittreben noch P reben an Private abgegeben werben. Etwaige Antrage gu a) bis c) find in jebem Falle !

bers bei mir gu ftellen. Die Ameritanerichnittgarten burfen nur mit Soll ftaatlichen ober ftaatlich beauffichtigten Anlagen angelegt

rebeneinrichtungen muffen vor ber Inanspruchnahme von ummer 18 Borfigenben ber Breuhifchen Rebenvereblungstommiffio Beisenheim als geeignet anertaunt werben. Der Bepflangungs- und Pfropfplan mug bem Bot

Das Gelande muß vor ber Bepflanzung und die P

ben ber Rebenvereblungstommiffion gur Begutachtung und jur Genehmigung bis fpateftens 1. Februar jedes Jahres gelegt merben.

Die Genehmigung jur Berstellung von Pfropfreben ferbern nach ber Private hat nur Gultigfeit fur ein Jahr, muß alfo in juftung auf bem Jahre erneut nachgesucht werben. Die Ebelreifer muffen aus felettionierten Beinbergen Borten hat ber R

men, die Bezugsquellen find mir ebenfalls anzuzeigen. Much die Angabe von Pfropfreben an Die Binger beem Abruftungsp meiner Genehmigung.

mangel im Bfropfreben- und Rebichulbetriebe find ung ber Bolle

Ansorbern bes Unterzeichneten abzustellen.
(vergl. Ziffer 34 ber Grundsätze für die Ausführen entschiedenen ber §§ 1—3 bes Gesetzes, betr. die Bekampfung der Reblindigt gegen Toom 1. Februar 1923 — Reichsmin. Bl. Ar. 8 Seite erenzzieles diene bom 1. Februar 1923 — Reigentut. St. erenzzieles diene ff — und Wegweiser für die Reblausbesämpfung etc. weutig zu erkenn 1929 Seite 61 ff). Eardieu so war werten Weinbauoberinspeltor Willig hat von vorstehenden inter in ter no

fe abidriftlicht Renntnis erhalten.

Abichrift gur gefl. Renntnis. An herrn Beinbauoberinfpeftor Billig in Bab Rreu Entwaffnung die Provingialweinbaufdule.

Der Landrat bes Main-Taunus-Rreifes, V. 378.

Afm. Sochit, ben 1. Februar 1932. Abschrift übersenbe ich mit bem Ersuchen, ben Wirbie bie Mangel in geeigneter Beife Renntnis geben gu mollen.

gez. Apel gerhin als Berl Begl.: Unterschrift: Rreisoberselfen ber Lage find

An ben Magiftrat in Sochheim a. DR. Bird veröffentlicht. Sochheim am Main ben 4. Februar 1932.

Rundfunt-Brogramme. Feantfuri a. M. und Raffel (Gubweftfunt).

Beben Berttag wiederlehrende programmnummern: 60 as gange S Wettermelbung, anichließend Morgengymnastit 1; 6.45 giaus ber Tatiac gengymnastit II; 7.15 Wetterbericht, anichließend Fruggein bugenmat gengymnastit II; 7.15 Wetterbericht, anschließend Fruh allgenmal gengymnastit II; 7.15 Wetterbericht, anschließend Fruh Rede geradezu zert; 7.55, 12, 12.40, 13.50, 15.05, 17, 18.30, 19.30 Mede geradezu richten, Zeit, Wetter; 12.05 Konzert; 12.55 Rauener zoes Weltgewisse zeichen; 13.06 Mittagssonzert; 14 Werbetonzert; 14.45 Gibbte Jedensonzert ner Wetterbericht; 17.05 Rongert.

Dienstag, 9. Februar: 15.20 Sausfrauen Radmit Ronferen; in da 18.40 "Mitteleuropa", Bortrag; 19.05 Seitere Blafermebat, wie borber 19.45 "Cloclo", Operette; 22 Radrichten; 22.20 Busbingemielen, bal

21 Ronzert; 22.20 Rachrichten; 22.35 Rlaviermust. Borichtages hir Donnerstag, 11. Februar: 15.30 Jugenbstunde; is eines Interesses Zeitfragen; 19.05 Tägliche Begegnungen; 19.35 Musital naten Bolitit" Grundbegriffe; 20 Rongert; 21 Martiteine beuticher ge wußt außer Refahrt, Sorfolge; 21.30 Biolintongert; 22.15 Zeitbericht; 22 land und für bi

Freitag, 12. Februar: 10.30 Deutsche Sti- und See militärlichen K Meisterschaften; 18.40 "Unsere Krast", aus Mannheim; 19 Rachbarn aber Aerztevortrag; 19.45 Manbolinentonzert; 20.15 "Drei Mit dem 3 ber Zelle", Hörspiel; 20.50 Musit der Rationen; Z müssen, wenn Rachrichten: 22.35 Tanzmusit.

60006600000000000000 Ein frifcher Trans-

port Sannoveraner Berfel und

ift eingetroffen Mag Rrug, Sochheim, Telejon 48. 00000000000000000000

50dwestd. Rundfunk - Zew Die mirtichaftlie Schreiben Sie solori en Alppell an bai sez, Frankfurt am Ma Alppell an bai Blocherstrahe 20/22 tragsrechtlichen

WAHRE GESCHICHTE CON DORN 216 PH

Die Zeitschrift der Erlebnisse

Soeben erschien ein neues Heft! 50 Pf. Oberall zu haben 50 Pf. die Bahl, fich

ROBENUMMERN GRATI VOM VERLAG

DR. SELLE-EYSLER A. G., BERLIN SW

2 3immer und Ruche fur 18 .- RDR, ju vermieten, Deltenbeimerftrage 12

treffen fich beute Abend 8.11 Uhr im "Taunus" wie alljährlich. Bur Sumor und Stimmung ift geforgt.

Spolsversieiaeruna

Donnerstag, den 11. Februar 1932, werben im Stadtwald All-Wiesbaden, Diftritt 5 "Unt. Bafinfiolz" versteigert :

216 rm. Buchenscheit- und Knüppelfjolz

231 rm. Eichenchelt- und Knüppelholz 419 rm. Eichen-Hutzholz (Pfosten- u. Werkholz) 1,3 m und 2,4 m. lang

2 Eichenftamme 4. Rl. mit guf. 2,11 fm.

Das Solg lagert an guter Abfahrt funft 10 Uhr in ber Ibfteiner Strafe por bem Rinderheim "Bahnholz".

Der Hagistrat Berwaltung für Landwirtichaft, pp.

elm Teleton 5

"Die deutsche tunblage gleich Benfer Abriftun praufgegangener

3. B. gez. Gustaffionsbafis nich Ritglied des Bol Bölterbundsitatu eit garantiert Schliefilich hat be

porbereitenben ? Rady ben ? Auslaffungen de wirtte die Rede Der Magiftrat : Goloffe Entichiedenheit staatsmannes. diebentlich in Geftstellung gen

ber pertretenen eitigen Darlegt ider Sond

abgelehnt, ben

wandte, nachde gur Abrüstung perhutung. De Rüftungen nich jed. Rundfunkt politifchen II n benummer politifchen II n Programm-Zer frieden ernfille muffen befeitig muffen befeitig

> lich jene Beript angebliche Briedensdiftate tig, ba fle einer lich, daß ber M der Bille gur Bolterbundofto Bieben überall bafür, baß in fich nicht zu ein lichung ber int